

roswitha steinkopf

m a l e r e i - g r a p h i k - a k t i o n e n

schwentinetal 2

D -24149 kiel

fon: +49 (0)431 205 99 66

fax: +49 (0)431 205 99 88

www.roswitha-steinkopf.de

mail@roswitha-steinkopf.de

31. Oktober 2009, Eröffnungsveranstaltung der „Herzlichen Zeiten unter den Arkaden“

Ort: Fördesparkasse Holtenauerstrasse

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

eine Schirmherrschaft übernehmen zu dürfen für eine Aktion, die mit den Worten „herzliche Zeiten“ beginnt, ist nicht nur eine Ehre, sondern auch eine Freude, erinnert sie doch zugleich an den wärmenden Empfangsgruß: Herzlich willkommen.

Herzlich willkommen also zum Auftakt der „herzlichen Zeiten unter den Arkaden“.

Wenn man etwas be - wegen möchte, muß man zunächst einmal einen Weg schaffen, etwas beiseite räumen, manchmal auch Schneisen schlagen.

Ein Weg muß erkenntlich sein, sonst ist es kein Weg.

Sich auf einen Weg zu begeben, ist nichts Statisches, sondern hat einen Anfang, eine Richtung und ein Ziel.

Ein Weg ist eine Strecke in Raum und Zeit, in der sich etwas entwickeln kann, in der die Chance der Veränderung liegt.

Um das zu erfahren, muß man sich be-wegen. Körperlich und geistig.

Und man muß bereit sein, sich emotional bewegen zu lassen.

In diesem Sinne ist die Fördesparkasse als vorgelagerter Ausgangspunkt und sind die Arkaden Dank Ihrer Bereitschaft schon deutlich sichtbar ein Weg, ein besonderer Weg geworden.

Und Be- wegung ist der Inhalt unserer gemeinsamen Aktion.

Die Arkaden sind eine pulsierende Ader, an der sich - manchmal fast in Herzschnähe nebeneinander - vorwiegend kleine Läden reihen, die in ihrer Gesamtheit fast alle Bedürfnisse des Menschen abdecken.

Und es ist ein gutes Leben, für das sie sorgen können, weit über die Grundbedürfnisse hinaus.

Es wird hier sehr viel Schönes ausgebreitet zur Steigerung unseres Selbst- und Lebensgefühls, unser täglicher kleiner Luxus, Objekte der irdischen Glückserfüllung in überraschender Variationsvielfalt. Hier werden Wünsche in wunderbarer Weise geweckt, Gelüste aufs köstlichste befriedigt, der Kommunikation wird stilvoll Raum gegeben.

Die FördeSparkasse mit ihrem hellen, offenen Raum ist ein Ort, der Transparenz, Vertrauen und Freundlichkeit ausstrahlt.

Kurz: Eine durch und durch außergewöhnlich sympathische Strasse.

Sie, die Mitarbeiter der Förde Sparkasse und Sie, die Geschäftsleute der Läden unter den Arkaden sind bereit, etwas beiseite zu räumen, um für eine Weile einem – oder wie hier: sehr vielen - Herzen Aufmerksamkeit zu geben.

Sie akzeptieren damit eine potentielle, momentane Irritation der Kundschaft. Denn in manchen Auslagen überrascht das große Herz vielleicht, zeigt es sich doch nicht nur in vielleicht ungewohnter Schwere und Größe, und auch nicht unbedingt im gewohnt herzigen Liebreiz, sondern mit einer darüberhinausgehende Botschaft, auf die der Betrachter durch ein Plakat hingewiesen wird.

Die Herzen

Künstlerinnen und Künstler finden ganz persönliche Formen und Bilder für ihre Erfahrungen und ihre Wahrnehmung der Welt.

Ihre Werke sind intellektuelle, emotionale oder intuitive Gleichnisse. Es sind Reaktionen, Kommentare oder Interpretationen unserer Zeit.

Die Voraussetzung für ihre Arbeit ist Freiheit.

Das entscheidende Merkmal ihrer Arbeit ist Einmaligkeit.

Das Herz als Symbolform ist simpel und kennt wenige Variationen. Meist ist es gut gerundet und ein bißchen prall. Schlappe, magere Herzen sind weniger beliebt. Das symbolische Herz ist das sicherlich populärste, ausschließlich positiv besetzte und in diesem Sinne millionenfach gestaltete Motiv mit der alleinigen Botschaft „lieb“.

Sie können sich vorstellen, dass ein Künstler auf die Frage, ob er bereit wäre, ein vorgefertigtes Terrakotta Herz künstlerisch zu gestalten, nicht mit Begeisterung reagiert.

Zu verschlissen scheint auf den ersten Blick diese Form für eine künstlerische Ambition.

Es war das dahinterliegende Anliegen, dass am Ende fast alle befragten Kunstschaffenden bewegt hat, sich der Aufgabe anzunehmen, ja, sie als Herausforderung zu verstehen.

Die entstandenen 54 Herzen sind Kunstobjekte im schönsten Sinne.

Hier werden Geschichten erzählt, Erfahrungen und Fakten bildnerisch und plastisch mitgeteilt. Hier wird gemalt, verhüllt, verspannt, umstrickt, verpackt, zerbrochenes wieder solide gemacht, Fremdes an - , um - und eingefügt. Hier ist Schönheit und Poetisches, Witz und Humor zu finden, aber auch in großem Ernst und schmerzhafter Deutlichkeit auf die Not von kranken Kindern hingewiesen.

Die Herzen, die Sie jetzt beherbergen sind Kunstwerke im kostbarsten Sinn.

Sie sind einmalig wie jeder Mensch.

Zurück zu unserem Flaneur oder der potentiellen Kundin auf dem Weg unter den Arkaden.
Hat er/sie einmal ein Herz entdeckt und über das Plakat von der Aktion Kenntnis erhalten, setzt der dem Menschen angeborene Sammlertrieb und Entdeckerdrang ein und der Mensch wird nach weiteren Herzen Ausschau halten.

Gerade diese Reaktion wünschen wir uns alle.
Zum einen Sie als Geschäftsleute, denn ohne Zweifel erfahren die Auslagen in Ihren Schaufenstern dadurch auch eine intensivere Betrachtungsweise.

Durch Ihre freundliche Bereitschaft in Ihren Fenstern oder Geschäften oder wie hier, direkt neben den Arbeitstischen, Platz zu schaffen um ein Herz auszustellen - und zusätzlich durch die Herzlichter von Herrn Böttcher - wird der Suchende fündig. Zu seiner Freude kommt Sympathie für Ihre humane Geste. Beides verbindet der Kunde mit Ihrem Waren-Angebot. Die Möglichkeit, in Ihrem Geschäft ein gutes Werk zu tun (Spende oder Postkartenkauf) steigert darüberhinaus Ihre Sympathie.
In der Sparkasse wird man von so vielen Herzen und so viel Herzlichkeit empfangen- man kann garnicht anderes als sich davon anstecken zu lassen!

Die menschliche Sammellust und die oben beschriebene Eigenschaft eines Weges_fördert auch das Aktionsziel der Kinderherzstiftung.
Denn die wiederholte und doch immer wieder variierte Begegnung mit dem künstlerisch gestalteten Leitmotiv kann auf dem Weg durch Raum und Zeit die Gedanken der Menschen bewegen.

Wir wünschen uns, dass sie die Botschaft der Herzen verstehen, nicht nur in ihren Gedanken, sondern dass sie in ihren Herzen bewegt werden und zu geben bereit sind.

Die Postkarten und die Spendendosen zeigen den Weg, das gesprochene Wort dazu ist der beste Wegweiser.

Eine große Summe für die Uni-Kinderkardiologie am Ende wäre dann auch eine Erfüllung für die Künstler und Künstlerinnen und Studio 38, für ihre unentgeltliche kreative Arbeit und ihre von ganzem Herzen getragene Bereitschaft, für die Überlebenschance herzkranker Kinder einen künstlerischen Nebenweg zu beschreiten.

Allen Beteiligten gilt unser Dank. (Eine Namens-Liste im Einzelnen hätte die Länge des Abspanns eines guten Filmes).

Ich wünsche den „herzlichen Zeiten unter den Arkaden“ viel Erfolg.

Und weit darüber hinaus allen Beteiligten viele – und durchaus bewegende - Erlebnisse der Freude, mit einer gemeinschaftlichen Aktion Leben zu retten.

Haben Sie Dank fürs Zuhören

31. Oktober 2009